

Semestern, bis zum Sommer 1763 fortfuhr. Die gewöhnlichste Bezeichnung für diese Vorlesungen ist einfach Collegium mathematicum, aber auch Mathesis, Mathesis pura, Mathematica varia; nur zweimal im Sommerhalbjahr 1761 und im Winterhalbjahr 1761/62 wird speciell Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie angezeigt. Der Sommer 1761 ist überhaupt ganz besonders reich an Vorlesungen. In den Facultätsacten vermerkt der zeitige Dekan Jac. Friedr. Werner, Eloqu. et Histor. P. P. O. unter der Rubrik „Collegia Decano indicata“ folgendes: „d. 6. April (1761) M. Kant

H. VIII—IX. Logicam, IX—X. Mechanicam, Hydrostaticam, Hydraulicam, Aerometriam, X—XI. Physicam theoreticam, XI—XII. Metaphysicam.

H. II—III. Geographiam physicam, III—IV. Arithmetiam, Geometriam, Trigonometriam.

H. VIII—IX. Merc. et Sat. d. d. Collegium Disputator.

H. II—III. Physicas praelectiones 6 per hebdom. hor.

Ceteras Merc. et Sat. horas repetitioni, dubiorumque solutione destinavit gratis.“

Ob der fleißige Kant dies Alles wirklich gelesen haben mag? — Von 1763 ab hören die mathematischen Vorlesungen auf, während er theoretische Physik nach Eberhard oder Erxleben noch öfter, auch später als Professor, las. Für jene mögen nun die obigen Blätter in den Jahren von 1755—1763 niedergeschrieben sein. —

No. 9 repräsentirt eine der Vortübungen für die 1786 erschienenen Metaphysischen Anfangsgründe der Naturwissenschaft.

In die Jahre 1789—1793 fallen die Blätter 1, 4, 10, 11 u. 15, wofür einzelne Notizen sprechen, und zwar beschäftigen sich 1 und 4 speciell mit der Beantwortung einer von dem damaligen Geh. Canzlei-Secretär Aug. Wilh. Rehberg in Hannover, vielleicht indirekt durch Prof. Blumenbach in